

Black Cat

Severus/Voldy

Von Lamml

Kapitel 18: Valentinstag

Tom war im wahrsten Sinne des Wortes sprachlos. Er hatte mit vielem gerechnet. Zum Beispiel, dass Potter doch noch herausfindet, dass er Voldemort war, oder dass Dumbledore misstrauisch wird und Severus nicht mehr vertraut. Aber so was? >Nagini, dass ist doch irre, oder?< >Ja, damit hab ich auch nicht gerechnet. Der Alte muss wohl langsam in die Jahre kommen, wenn er einen wildfremden einfach so nach Hogwarts einlädt.<

„Egal!“ Freudestrahlend machte Tom sich daran, einen Antwortbrief zu schreiben. Nachdem dieser fertig war, gab er ihn seiner kleinen Eule, die er aus versehen mal gefärbt hatte und ging schlafen. Gott, wie Papierkram und ein Ausflug nach Hogsmeade einen müde machen konnte. Mit dem Gedanken an Dumbledores geschocktes Gesicht, wenn er erfuhr, dass sein Gast der Dunkle Lord persönlich ist, schlief er ein.

Severus wartete am nächsten Morgen gespannt auf eine Antwort. Er hatte bereits seine dritte Tasse Tee getrunken, Kaffee trank er in letzter Zeit äußerst selten, als die Posteulen endlich eintrafen. Sofort fiel ihm die kleine braune Eule auf, die mal ein Opfer von Tom`s Zauberspruch geworden war. Sie ließ sich vor Severus auf dem Tisch nieder, welcher ihr sofort den Brief abnahm, und machte sich über ein Stück Toast her, welches Remus noch auf seinem Teller hatte. „He!“ Beleidigt sah Remus zu, wie das Tier seinen Teller leerte. „Ach komm schon, lass sie. Du wolltest es ja sowieso nicht mehr essen.“ Versuchte Sirius seinen Freund davon abzuhalten, das Tier zu Tode zu starren. Er hasste es nämlich, wenn man bei ihm einfach was wegnahm und dazu gehörte auch das Essen.

Während Sirius und Remus mit der Eule beschäftigt waren, hatte Severus den Brief geöffnet.

*Hi Sev,
natürlich komm ich zur Feier, ich kann dich ja nicht mit Dumbledore alleine lassen. :-)*

Ich werde mich als Tom Shadow vorstellen. Wenn die es dann nicht rafften, weiß ich auch nicht weiter. :-

Nun gut, das wars was ich sagen wollte. Also ...

Bye

Dein Tom ^^

*PS: Hab Malfoy dazu verdonnert den Papierkram zu erledigen. Frei, Frei, endlich frei! ^^
Gott weiß, wie sehr ich dieses Papierzeug gehasst habe.*

„Und?“ Fragte der Schulleiter wissbegierig. „Er kommt!“ Gab Severus als Antwort. Dabei musste er sich aber gewaltig zusammenreißen. Die letzten Zeilen waren einfach zu komisch. Ja ja, jetzt hatte Malfoy das Mistzeug am Hals.

Die nächsten Tage vergingen wie im Flug. Die Schüler bildeten Paare, in denen sie auf dem Fest tanzen wollten. Natürlich veranstaltete McGonagal wieder einen Tanzkurs. Die Schüler sollten nämlich richtig tanzen und nicht nur blöd in der Gegend rumstehen oder sich zum Affen machen. gab McGonagall immer als Begründung für den Kurs an.

Severus war es egal, sollten die Schüler doch machen was sie wollten. Allerdings, zu seiner großen Verwunderung, nahmen fast alle Schüler am Tanzkurs teil. Somit waren auf den Gängen der Schule fast nur noch Schüler zu sehen, die Tanzschritte übten, sich gegenseitig dabei auf die Füße traten, oder laut fluchten, weil es einfach nicht klappen wollte. Selbst Potter und Co. gehörten dazu.

Dumbledore wollte Severus sogar dazu überreden, selbst an Minervas Tanzunterricht teil zu nehmen. Doch Severus konnte sich davor retten, indem er sagte, dass er tanzen könnte und das war nicht einmal gelogen.

Jetzt war das Schmücken der Halle an der Reihe. Remus verwandelte die Decke der Halle so, dass sie wie ein Sternenhimmel aussah. Es waren sogar alle Sternzeichen vorhanden. Und Sirius verrückte die Tische so, dass eine große Tanzfläche entstand.

Die anderen Lehrer schmückten die Halle mit Girlanden und Blumen. Severus hatte für diesen Zweck extra Massen an Blumen in Hogsmeade gekauft, was ihm einen schockierten Gesichtsausdruck der Verkäuferin einbrachte. Wer kauft schließlich so viele Blumen und dann auch noch ein junger Mann mit schwarzer Kleidung? Dem Verhalten der Verkäuferin nach zu urteilen, nicht viele.

Nachdem nun auch die Halle festlich geschmückt war, verlief der restliche Tag relativ ruhig ab. Die Schüler waren zu aufgeregt, um irgendwas anzustellen und die Lehrer zu erledigt vom Dekorieren. Nur Sirius, Remus und Severus waren noch voller Energie. (Die sind ja auch noch jung ^^) Deswegen beschlossen Sirius und Remus nach Hogsmeade zu gehen und Severus ging etwas Quidditch spielen. Er hatte sich von Hooch den Schnatz ausgeliehen und jagte diesem jetzt in einer Geschwindigkeit hinterher, in der nicht einmal Potter ihm hätte folgen können. (Du fliegst ja auch schon länger! ^^)

Pfeilgerade schoss der Schnatz Richtung Boden, machte einen halben Meter vor

diesem einen Bogen und flog nun parallel zu diesem weiter. Severus aber störte das wenig. Er ließ sich von seinem Besen rutschen, so, dass er sich noch mit einem angewinkelten Bein daran fest hielt und mit dem Kopf ca. dreißig Zentimeter vom Boden entfernt war. Mit einer schnellen Bewegung hatte er den Schnatz fest in der Hand. Mit einer Hand wieder am Besen, machte er eine schnelle Drehung mit dem Besen um 180°. Jetzt saß er wieder aufrecht. (^^)

Als er zehn Minuten später mit seinem Besen und dem Schnatz das Schloss betrat, kam ihm auch schon Hooch entgegen. „Severus, ich hab dich vom Turm aus beobachtet. Du warst super!“ Es war zwar keine Seltenheit, dass Hooch bei Quidditch fast durchdrehte vor Begeisterung, aber so ... „Danke.“ Ohne auf Hoochs verwirrtes Gesicht zu achten, drückte Severus ihr den Schnatz in die Hand und ging in seine Räume, um sich für die Feier fertig zu machen.

Nachdem er sich geduscht und die Haare gewaschen hatte, (^^) stand er nur mit einem Handtuch bekleidet vor seinem Kleiderschrank und suchte nach den passenden Sachen. Seine Wahl fiel schließlich auf eine schwarze Hose, ein dunkelblaues Hemd und schwarze Stiefel. Um den Hals trug er wie immer das Halsband. Als er sich so im Spiegel betrachtete, kam ihm noch eine Idee für seine Haare.

Grinsend griff er nach seinem Zauberstab, richtete ihn auf seine Haare und sprach ein paar unverständliche Worte. Danach steckte er den Zauberstab wieder in seine Hosentasche und besah sich im Spiegel.

Seine sonst so schwarzen Haare waren jetzt von dunkelblauen Strähnen, die perfekt zu seinem Hemd passten, durchzogen, die durch das Kerzenlicht fast silbern glitzerten. Mit sich selbst zufrieden, verließ Severus seine Räume und ging nach oben in die Große Halle. Unterwegs begegnete er ein paar Schülern, denen bei seinem Anblick wortwörtlich der Unterkiefer auf den Boden knallte.

In der Großen Halle war bereits einiges los. Die Band überprüfte noch mal die Instrumente, Schüler suchten ihren Tanzpartner und die Lehrer unterhielten sich über die letzten Einzelheiten. Alles in allem war es so wie bei jeder Feier.

„Wow, ich habe ganz vergessen, wie groß die Halle eigentlich ist.“ Diese Stimme kannte er doch. Grinsend drehte Severus sich zu der Person um, die gerade durch die Tür der Großen Halle gekommen war. „Hi Tom.“ Durch Severus` Worte konnte eben Genannter sich endlich von dem beeindruckenden Raum loseisen. „Hi. Wie lange habt ihr gebraucht die Halle zu schmücken?“ Während seiner Frage war Tom zu Severus gegangen. „Frag lieber nicht.“ Seufzend lief Severus mit Tom im Schlepptau zum Schulleiter, schließlich wollte dieser Tom „kennenlernen“.

„Albus, das ist Tom Shadow.“ Stellte Severus seine Begleitung vor. „Ah, schön dich kennen zu lernen, Tom. Ich darf doch „du“ sagen, oder?“ Etwas überrumpelt nickte Tom. Was hatte der Alte nur für Drogen genommen? „Ich hoffe doch, ihr amüsiert euch gut. Na ja, ich muss dann mal weg. Minerva wollte noch mit mir reden. Also, bis dann.“ Und so verschwand der Schulleiter in der Masse. (es ist ziemlich voll in der Halle ^^) „Kein Wunder, dass er Potter braucht um mich zu bekämpfen.“ „Tom, lass das!“ Ermahnte der Tränkeprofessor den Dunklen Lord. „Is ja gut. Aber du musst mir schon

Recht geben.“ Abwartend musterte Tom sein Gegenüber. >Du hast Recht!< Krachend knallte Tom`s Kinnlade auf den Boden. (nicht wörtlich nehmen, oder doch? ^^) „Du ... du ... du kannst Parsel?“ Wild gestikulierend versuchte Tom seinen Worten Nachdruck zu verleihen. „Ja, ich kann Parsel. Die meisten Dämonen können das. Und hör gefälligst auf wie ein Verrückter mit den Händen zu wedeln!“ Abrupt stoppte der Blauäugige. „Warum hast du nie gesagt, dass du Parsel kannst?“ „Du hast nie gefragt.“ „Aber ...“ Doch weiter kam Tom nicht, denn Dumbledore hatte sich ans Rednerpult begeben. "Meine lieben Schülerinnen, Schüler, Kollegen und Gäste. Ich will eigentlich keine lange Rede halten. Also mach ich es kurz und sage: „Viel Spaß bei unserem diesjährigen Valentinsfest!“ Unter Applaus verließ der Direktor die Bühne und die Band begann zu spielen.

Die Tanzfläche füllte sich langsam und schon nach kurzer Zeit waren alle ausgelassen und beim Feiern. „Und was machen wir jetzt?“ Severus sah etwas ratlos zu Tom rüber. „Also ich hätte da ne Idee. Komm mal mit.“ Ohne auf Severus`s Protest zu achten, schleifte Tom ihn zur Bühne. Nach einem kurzen Gespräch mit der Band standen schließlich beide auf der Bühne. „Tom, dass ist nicht dein Ernst, ... oder?“ Geschockt sah der Tränkemeister zu seinem Freund. „Wieso? Du hast doch schon oft vor Publikum gesungen.“ Meinte Tom so unschuldig wie möglich. „Ja, aber noch nie vor so vielen!“ Severus war einem Nervenzusammenbruch nahe. „Ach komm, so schlimm wird es schon nicht werden.“ Und wie auf Kommando begann die Band zu spielen.

Tom: Manchmal muss man um zu siegen
alle Wälle überrennen
alle Mauern muss man schleifen
alle Türme niederbrennen

Severus: Manchmal muss man um zu siegen
alle Gräben überspringen
alle Tore müssen splittern
Wächter muss man niederringen

Beide + Band: Schau die Feuer, hör die Trommeln
und ergib dich diese Nacht
Schau die Feuer, hör die Trommeln

Tom: Manchmal muss man um zu siegen
keusche Unschuldsmiene zeigen
sich in wahrer Demut üben
schüchtern sein und ganz bescheiden

Severus: Manchmal muss man um zu siegen
Freunde morden und verraten
man muss lügen und betrügen
man muss säen böse Saaten

Beide + Band: Schau die Feuer, hör die Trommeln
und ergib dich diese Nacht

schau die Feuer, hör die Trommeln
ich gewinne diese Schlacht

Schau die Feuer hör die Trommeln
und ergib dich diese Nacht
schau die Feuer, hör die Trommeln

Tom + Severus: Manchmal muss man um zu siegen
erst sich selbst im Kampf bezwingen
seine Schwächen überwinden
jeden Zweifel niederringen

Beide + Band: Schau die Feuer, hör die Trommeln
und ergib dich diese Nacht
schau die Feuer, hör die Trommeln
ich gewinne diese Schlacht

Schau die Feuer, hör die Trommeln
und ergib dich diese Nacht
schau die Feuer, hör die Trommeln
ich gewinne diese Schlacht

Schau die Feuer, hör die Trommeln

(Lied: Die Schlacht , Link: <http://www.youtube.com/watch?v=k93BTXyMw10>)

„Tom, du machst mich fertig, weißt du das?“ „Ach komm, reg dich nicht so auf. Dir hats doch auch gefallen.“ Und wieder zierte ein Grinsen sein Gesicht. „Sag mal Severus, was hältst du von nem kleinen Scherz?“ „Äh ...“ Sollte er wirklich? Hm, wieso nicht? „Bin dabei!“ Diesmal war Tom es, der verdutzt kuckte. „OK, wir machen folgendes...“

Nachdem sie sich abgesprochen hatten gingen sie auf ihre Posten. Severus zum Lehrertisch und Tom an die Tür. Gleichzeitig feuerten beide einen Fluch auf die verzauberte Decke ab. Was zur Folge hatte, dass silberner Staub von dieser herunterregnete. Lachend schlugen beide ein (ihr wisst schon wie ich das meine, oder? Patschhändchen auf Patschhändchen) und betrachteten ihr Werk. Mach einer Weile fingen auch die Anderen an zu lachen. „Das war eine super Idee gewesen, Tom.“ „Oh, danke Severus.“ Freudestrahlend sahen sie zu, wie die Schüler nun zu einem langsamen Lied tanzten.

Als dieses Lied vorbei war und das nächst begann, fragte Tom etwas verlegen: „Möchtest du tanzen?“ „Ja, gern.“ Antwortete Severus ebenso verlegen.

Tale as old as time
True as it can be
Barely even friends
Then somebody bends

Unexpectedly

Just a little change
Small, to say the least
Both a little scared
Neither one prepared
Beauty and the Beast

Ever just the same
Ever a surprise
Ever as before
Ever just as sure
As the sun will rise

Tale as old as time
Tune as old as song
Bittersweet and strange
Finding you can change
Learning you were wrong

Certain as the sun
Rising in the East
Tale as old as time
Song as old as rhyme
Beauty and the Beast

Tale as old as thyme
Song as old as rhyme
Beauty and the Beast

(Lied: Beauty and the Beast , Link:
<http://www.youtube.com/watch?v=cn-0tlmdyY&mode=related&search=>)

Tom hatte den männlichen Part übernommen, was Severus keineswegs störte. „Die Strähnen passen zu dir.“ Meinte Tom nach einer Weile. „Danke.“ Unauffällig begann er Tom genauer zu mustern. Er hatte ebenfalls eine schwarze Hose an, sein Hemd war dunkelgrün und passte perfekt zu ihm. "Du siehst aber auch nicht schlecht aus." Nun war es an Tom rot anzulaufen.

Als das Lied verklungen war, wollten beide die Tanzfläche verlassen, allerdings blieben sie abrupt stehen, als sie merkten, dass sie alleine auf eben dieser waren. (warum nur? ^^) „Die sehn nenn bissl geschockt aus.“ „Natürlich sehen die geschockt aus, schließlich hat ihr Tränkelehrer soeben mit nem Kerl getanzt.“ Severus war am Verzweifeln. „Stört dich das?“ Überrascht sah Severus zu Tom. Er wirkte traurig, aber warum? „Nein, es ... es stört mich nicht.“ Während ihres Gesprächs hatte die Tanzfläche sich wieder gefüllt. Keiner beachtete mehr das seltsame Paar. "Wollen wir etwas raus gehen?" Severus antwortete Tom mit einem Nicken. Er brachte im Moment kein Wort heraus. Die Situation war einfach zu ... seltsam.

Gemeinsam verließen sie das Schloss und setzten sich auf einen umgekippten Baumstamm am See. Es herrschte Schweigen. Jeder hing seinen eigenen Gedanken nach, bis Tom diese Stille durchbrach. „Es ist seltsam. Seit ich bei dir bin, bin ich ein anderer Mensch.“ „Stört dich das?“ Überlegend lehnte der Lord sich etwas zurück, um den Sternenhimmel zu betrachten. „Nein!“ Meinte er schließlich. „Sag mal Severus, würdest du gegen mich kämpfen um Potter zu beschützen?“ „Ich ... Tom, bitte frag mich so was nicht.“ „OK, ich muss dann mal wieder los.“ Der gereizte Ton ließ Severus etwas zusammen zucken. „Was ..., aber ...“ Doch Tom war schon appariert.